

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 11.12.2015	Drucksachen-Nr. 2015/243/1
--	---------------------	--------------------------------------

↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 14.12.2015
------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 18
Kreishaushalt 2015; Budgetbericht zum 30.11.2015
Sachverhalt

Es wird ein Überschuss i. H. v. 13,89 Mio. EUR prognostiziert, was **einer Verbesserung zum Ansatz von rd. 8,8 Mio. EUR** entspricht.

Budgetbericht zum 30.11.2015 - Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2014	Ansatz 2015	Prognose 30.11.2015	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)	Abw. Prognose/ VJ-Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	1.817.606 €	1.470.000 €	1.418.688 €	-51.312 €	-398.918 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	213.312.612 €	221.250.461 €	224.717.302 €	3.466.841 €	11.404.691 €
(3)	Sonstige Transfererträge	13.871.389 €	10.211.766 €	14.358.711 €	4.146.945 €	487.322 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.080.322 €	721.300 €	1.053.363 €	332.063 €	-26.959 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.023.099 €	847.150 €	938.695 €	91.545 €	-84.404 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.822.399 €	26.285.268 €	31.330.157 €	5.044.889 €	11.507.758 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	25.625 €	10.320 €	12.580 €	2.260 €	-13.045 €
(8)	Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	242.331 €	324.600 €	308.193 €	-16.407 €	65.862 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.841.921 €	1.350.699 €	1.361.971 €	11.273 €	-479.949 €
(10)	Ordentliche Erträge	253.037.304 €	262.471.564 €	275.499.661 €	13.028.097 €	22.462.356 €
(11)	Personalaufwendungen	-41.908.597 €	-44.990.022 €	-45.388.400 €	-398.378 €	-3.479.803 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-459.896 €	-453.608 €	-455.455 €	-1.848 €	4.441 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-19.283.106 €	-21.009.708 €	-24.925.251 €	-3.915.542 €	-5.642.145 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-6.295.355 €	-6.242.487 €	-5.917.806 €	324.681 €	377.549 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.373.730 €	-1.853.738 €	-1.601.080 €	252.659 €	-227.350 €
(16)	Transferaufwendungen	-119.135.769 €	-127.074.443 €	-128.329.108 €	-1.254.665 €	-9.193.339 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-54.410.970 €	-55.767.558 €	-54.990.292 €	777.266 €	-579.322 €
(18)	Ordentliche Aufwendungen	-242.867.423 €	-257.391.564 €	-261.607.391 €	-4.215.827 €	-18.739.969 €
(19)	Ordentliches Ergebnis	10.169.882 €	5.080.000 €	13.892.269 €	8.812.269 €	3.722.387 €
(21)	Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.	10.169.882 €	5.080.000 €	13.892.269 €	8.812.269 €	3.722.387 €
(22)	Außerordentliche Erträge	15.217,00		34.010 €	34.010 €	18.793 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-25.848,00	-1.090.400 €	-1.109.140 €	-18.740 €	-1.083.292 €
(24)	Sonderergebnis	-10.631 €	-1.090.400 €	-1.075.130 €	15.270 €	-1.064.499 €
(25)	Gesamtergebnis	10.159.251 €	3.989.600 €	12.817.139 €	8.827.539 €	2.657.888 €

Im Vergleich zur Planung haben sich nachfolgende wesentliche Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten ergeben:

- 1.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 1** um rd. 143 TEUR (Gebühren -76 TEUR, öffentlich-rechtliche Entgelte -39 TEUR, Kostenerstattungen +140 TEUR, sonstige ordentliche Erträge -198 TEUR, Personal- und Versorgungsaufwendungen -34 TEUR, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +135 TEUR, Abschreibungen -13 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen -64 TEUR).
- 2.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 2** um rd. 80 TEUR, (Zuweisungen -25 TEUR, privat-rechtliche Leistungsentgelte -13 TEUR, Kostenerstattungen +23 TEUR, Personal- und Versorgungsaufwendungen -66 TEUR, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -34 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen +31 TEUR)
- 3.) Verbesserung im **Teilhaushalt 3** um rd. 8,3 Mio. EUR:
 - Sozialamt rd. 5,74 Mio. EUR: Aus dem SGB XII ist eine Verbesserung von rd. 5,03 Mio. EUR zu erwarten. Grund hierfür sind vor allem die Nachzahlungen im Bereich der BAföG-Eingliederungshilfe aus Altfällen in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR. Alle Altfälle sind nun aufgearbeitet, so dass in 2016 keine Nachzahlung mehr zu erwarten ist. Auf den Soziallastenausgleich 2017 werden sich die hohen Nachzahlungen in 2015 negativ auswirken. Im Bereich des SGB II kann eine Verbesserung von rd. 942 TEUR erreicht werden. Im Vergleich zur Planung wird im Bereich Asyl aufgrund der gestiegenen Flüchtlingszahlen von einer Verschlechterung von rd. 381 TEUR ausgegangen.
 - Amt für Kinder, Jugend und Familie rd. 2,5 Mio. EUR: Höhere Erträge sind bei den Zuweisungen für die Kindertagespflege in Höhe von rd. 188 TEUR, höhere Kostenerstattungen insbesondere für UMF's rd. 2,3 Mio. EUR, durch eine Kostenerstattung des LRA Lörrach in Höhe von rd. 140 TEUR, höhere Kostenbeiträge für die Tagespflege rd. 98 TEUR und sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 66 TEUR zu verzeichnen. Die Aufwendungen steigen um rd. 263 TEUR.
 - Amt für Gesundheit und Versorgung rd. 82 TEUR.
- 4.) Verbesserung im **Teilhaushalt 4** um rd. 175 TEUR (öffentlich-rechtliche Entgelte +15 TEUR, privatrechtliche Leistungsentgelte +28 TEUR, Kostenerstattungen +263 TEUR, Personalaufwendungen -88 TEUR, Sach- und Dienstleistungen -162 TEUR, Transferaufwendungen -46 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen +169 TEUR).
- 5.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 5** um rd. 2,5 Mio. EUR. Dies resultiert vor allem aus den um rd. 3,06 Mio. EUR erhöhten Aufwendungen Bauunterhalt, die nahezu komplett in die Errichtung neuer Gemeinschaftsunterkünfte fließen. Die Personalaufwendungen liegen 240 TEUR über dem Plan.
- 6.) Verbesserung im **Teilhaushalt 6** in Höhe von 3,0 Mio. EUR vor allem durch höhere Zuwendungen aus dem Aufkommen der Grunderwerbsteuer (+1,9 Mio. EUR). Die Schlüsselzuweisungen aus dem FAG fallen insgesamt rd. 844 TEUR höher als geplant aus. Die Aufwendungen für Zinsen fallen durch den guten Haushaltsverlauf bedingt um rd. 219 TEUR niedriger aus. Für Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen in CHF müssen voraussichtlich rd. 34 TEUR weniger als geplant aufgewendet werden.

Übersicht Rechnungsquerschnitt 2015 je THH

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Prognose 30.11.2015	Vergleich Prognose 30.11. / Ansatz 2015 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.11. / Ergebnis 2014 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-7.436.521 €	-8.243.603 €	-8.386.754 €	-143.150 €	-950.232 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	2.324.439 €	2.380.742 €	2.300.287 €	-80.455 €	-24.152 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-108.364.087 €	-112.076.909 €	-103.747.585 €	8.329.324 €	4.616.502 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-6.085.273 €	-5.822.048 €	-5.646.626 €	175.421 €	438.646 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-20.739.626 €	-24.001.489 €	-26.471.606 €	-2.470.117 €	-5.731.980 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	150.470.950 €	152.843.307 €	155.844.554 €	3.001.247 €	5.373.603 €
Ordentliches Ergebnis		10.169.882 €	5.080.000 €	13.892.269 €	8.812.269 €	3.722.387 €

THH	Bezeichnung	Nettoressourcenbedarf / -überschuss				
		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Prognose 30.11.2015	Vergleich Prognose 30.11. / Ansatz 2015 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.11. / Ergebnis 2014 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-3.410.184 €	-4.403.519 €	-4.740.479 €	-336.960 €	-1.330.295 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	-6.563.880 €	-7.346.551 €	-7.427.007 €	-80.456 €	-863.127 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-105.530.838 €	-111.308.800 €	-106.685.707 €	4.623.093 €	-1.154.869 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-6.220.342 €	-5.980.241 €	-5.805.190 €	175.050 €	415.151 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-3.351.823 €	-4.578.251 €	-3.959.508 €	618.743 €	-607.685 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	135.246.949 €	138.697.362 €	142.510.161 €	3.812.799 €	7.263.212 €
Nettoressourcenbedarf / -überschuss		10.169.882 €	5.080.000 €	13.892.269 €	8.812.269 €	3.722.388 €

Gesamtfinanzhaushalt

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 30.11.2015	Ermächt. übertrag. 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2015	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	8.788.881 €	16.082.848 €	7.293.967 €	---	7.293.967 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.142.735 €	-14.188.621 €	-18.035.859 €	-3.847.238 €	-2.170.548 €	1.124.949 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.300.000 €	0 €	-2.200.000 €	-2.200.000 €	4.500.000 €	0 €
Finanzierungsmittelbestand	-4.842.735 €	-5.399.740 €	-4.153.012 €	1.246.728 €		8.418.915 €

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verbessert sich gemäß den Prognosen (siehe Erläuterungen unter A und B) entsprechend¹. Im Bereich der Investitionen ist mit höheren Auszahlungen aufgrund der Ermächtigungsübertragungen aus 2014 von rd. 7,1 Mio. EUR zu rechnen. Für 2015 sind Kreditermächtigungen i. H. v. insgesamt 4,5 Mio. EUR (Kreditermächtigung aus 2014 und 2015) vorhanden. Diese mussten aufgrund des positiven Haushaltsverlaufs in 2015 bisher aber nicht in Anspruch genommen werden.

Im Vergleich zur Planung ist in 2015 mit rd. 3,8 Mio. EUR Mehrauszahlungen zu rechnen. Nach derzeitigem Stand werden wiederum Auszahlungsermächtigungen von rd. 2,2 Mio. EUR ins Haushaltsjahr 2016 übertragen oder sind bereits im Haushaltsplan 2016 neu veranschlagt (rd. 859 TEUR). Es ergeben sich folgende wesentliche Abweichungen:

¹ Die Differenz des Zahlungsmittelüberschusses zum Überschuss des Ergebnishaushalts ergibt sich aus nicht-zahlungswirksamen Vorgängen.

- 1.) Rd. 240 TEUR Mindereinzahlungen beim BSZ Radolfzell (netto), da eine geringere Zuweisung in Höhe von rd. 240 TEUR aus der Sportstättenförderung zu erwarten ist. In 2014 erfolgte dagegen eine höhere Ausschüttung.
- 2.) Rd. 1,5 Mio. EUR Mehrauszahlungen für den Bau bzw. Erwerb von Gemeinschaftsunterkünften (Deckung durch Planansatz Grunderwerb BSZ Konstanz).
- 3.) Rd. 156 TEUR Mehrauszahlungen für den Grunderwerb beim Behördenzentrum Radolfzell.
- 4.) Rd. 640 TEUR Minderbedarf im Bereich des Straßenbaus (netto)
(eingegangene Kostenbeteiligungen bei K 6106 und K 6177 i. H. v. 145 TEUR, Minderbedarf bei K 6157 und 6164 von 153 TEUR, Verzögerung bei K 6115 (500 TEUR, davon 100 TEUR Neuveranschlagung für 2016) und K 6129 (292 TEUR, Neuveranschlagung in 2016). Der Ausbau der K 6180 verschiebt sich in 2016 (29 TEUR), die Zuweisungen für die Ausbaumaßnahmen K 6120 fällt 30 TEUR geringer aus. Die Maßnahme an der K 6119 fällt rd. 5 TEUR und die Maßnahme an der K 6114 fällt rd. 21 TEUR teurer aus. Für die Sanierung an der K 6100 (Hangrutsch Dettelbach) wurden rd. 165 TEUR außerplanmäßig ausgezahlt (davon 100 TEUR Deckung durch Allgemeinen Ansatz für Sanierung von Schadensfällen).
- 5.) Rd. 76 TEUR Mehrauszahlungen im Bereich EDV- und Kommunikationstechnik für die notwendige Beschaffung von Servern für Gemeinschaftsunterkünfte.
- 6.) Rd. 68 TEUR Mehrauszahlung im Bereich Untere Eingliederungsbehörde (Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften).
- 7.) Rd. 222 TEUR Minderauszahlungen im Bereich Brandschutz (Abrollbehälter werden erst in 2016 beschafft).
- 8.) Sonstige Veränderungen (-13 TEUR)

Kreditaufnahme

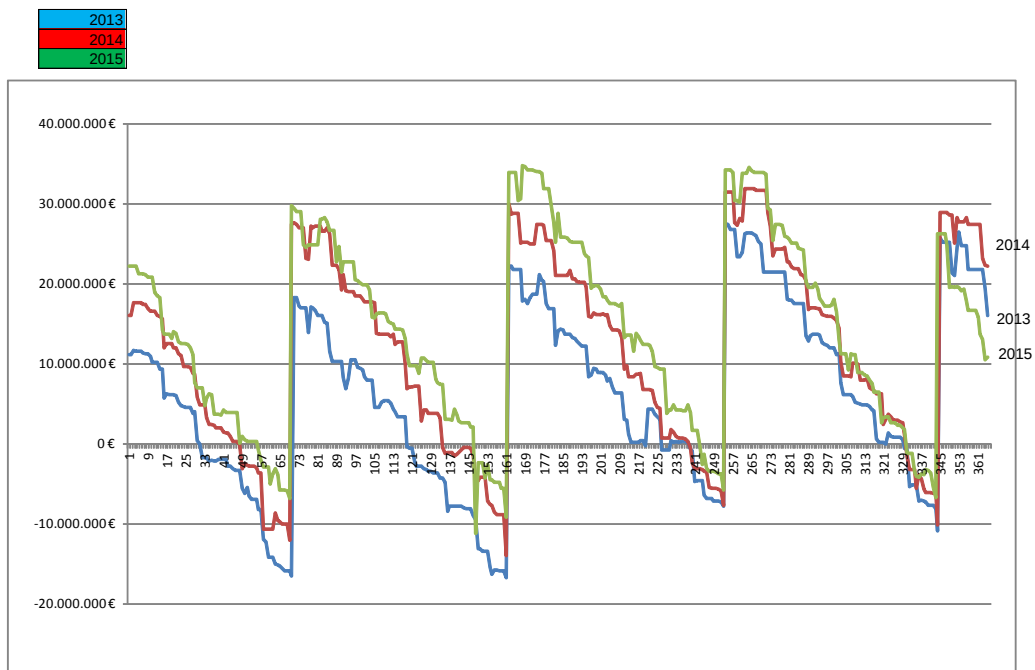
Aus der Kreditermächtigung des Jahres 2014 stehen 2,3 Mio. EUR noch bis zum Erlass der Haushaltssatzung 2016 zur Verfügung. Des Weiteren steht die Kreditermächtigung des Jahres 2015 i. H. v. 2,2 Mio. EUR noch in voller Höhe zur Verfügung. Nach derzeitigem Stand ist in 2015 aufgrund des positiven Haushaltsverlaufs keine Kreditaufnahme erforderlich.

Liquide Mittel

Im Vergleich zu 2014 wird sich die Liquidität zum Jahresende 2015 voraussichtlich um 4,2 Mio. EUR verschlechtern, geplant war eine Verschlechterung um rd. 5,4 Mio. EUR.

Der Landkreis Konstanz musste im Jahr 2014 an 79 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen, geplant waren rd. 98 Tage. Für das Jahr 2015 belief sich die Planung auf 37 Tage; derzeit wird von 67 Tagen ausgegangen.

Liquiditätsberechnung Landkreis Konstanz
2013 - 2014 mit Hochrechnung 2015



Erwirtschaftete Eigenmittel und deren Verwendung

HH-Jahr	verfügbare Eigenmittel aus lfd. Jahr	Finanzierung smittelbedarf	Fremdmittel (Kredite)	Eigenmittel aus lfd. Jahr	nicht verwendete (+) und verwendete (-) Eigenmittel aus VJ
IST 2009					- 2.067.000
IST 2010	2.516.000	- 3.201.000	113.000	- 2.516.000	- 572.000
IST 2011	13.298.000	- 6.445.000	6.000.000	- 445.000	12.853.000
IST 2012	2.964.000	- 5.403.000	3.623.000	- 1.780.000	1.184.000
IST 2013	6.876.000	-10.117.000	8.122.000	- 1.995.000	4.881.000
IST 2014	15.850.000	- 9.831.000	-	- 9.831.000	6.019.000
errechneter Kassenbestand zum 31.12.2014					22.298.000
tatsächlicher Kassenbestand zum 31.12.2014					22.208.000
Prognose 30.11.15	13.883.000	-18.036.000	-	-18.036.000	- 4.153.000
abzüglich voraussichtlicher Budgetübertrag aus 2015 nach 2016					- 691.000
abzüglich Ermächtigungsübertragungen aus 2015 nach 2016					- 2.170.548
Kreditermächtigungen 2014 und 2015					4.500.000
PLAN 2016	2.045.000	-24.320.000	9.700.000	-14.620.000	- 5.600.000
Zwischensumme verbleibende Eigenmittel					14.100.000
Erforderliche Mindestliquidität ab 2016					5.700.000
Verbleibend zur Eigenmittelfinanzierung 2017 ff.					8.400.000

Durch den guten Haushaltsverlauf und den dadurch höheren Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung erhöhen sich die verfügbaren Eigenmittel in 2015 um rd. 7,3 Mio. EUR im Vergleich zur Planung auf 13,88 Mio. EUR. Inklusive der Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2014 werden im Jahr 2015 rd. 18,04 Mio. EUR für Investitionen ausgezahlt. Diese werden vollständig aus Eigenmitteln erbracht (Die noch zur Verfügung stehenden Kredite i. H. v. 4,5 Mio. EUR werden voraussichtlich in 2015 nicht in Anspruch genommen (s. o. unter „Kreditaufnahme“)). Somit werden zusätzlich zu den erwirtschafteten Eigenmitteln aus 2015 noch rd. 4,2 Mio. EUR Eigenmittel aus Vorjahren verwendet.

Bei der Berechnung der noch zur Verfügung stehenden Eigenmittel für die Haushalte 2017 ff. werden die verwendeten Mittel in 2015 (4,2 Mio. EUR), die voraussichtlichen Budgetüberträge aus 2015 nach 2016 (691 TEUR), die voraussichtlichen investiven Ermächtigungsübertragungen aus 2015 nach 2016 (2,17 Mio. EUR), und die bereits in den Haushalt 2016 eingeplanten Eigenmittel (5,6 Mio. EUR) vom tatsächlichen Kassenbestand zum 31.12.2014 in Abzug gebracht, die in 2015 voraussichtlich nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus 2014 und 2015 (4,5 Mio. EUR) werden hinzuaddiert. Weiter zu beachten ist die erforderliche Mindestliquidität in Höhe von 5,7 Mio. EUR, die voraussichtlich ab 2016 vorgehalten werden muss. Es verbleiben zur Eigenmittelfinanzierung der Investitionen für die Haushaltsjahre 2017 ff. 8,4 Mio. EUR.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Keine.